

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 82 (1997)
Heft: 2

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ethikunterricht oder Ethik im Unterricht?

Die Hoffnung, dass Bildung junge Menschen zu moralischen, autonomen, verantwortungsvollen Bürgerinnen und Bürgern machen würde, hat seit Plato viele Philosophen beschäftigt. In England wird derzeit diskutiert, ob und in welcher Form "value education" an den Schulen nötig sei. Zentral ist dabei der Konsens unter den verschiedenen Glaubensrichtungen - auch die Humanisten nehmen an der Diskussion teil.

"Niemand hat sich bisher die Mühe genommen, die Werte zu definieren, welche heute einer freien, öffentlichen Schule zugrunde liegen. Es ist einfach klar und akzeptiert, dass 'Werte' wichtig sind, und dass Bildung mehr als die Vermittlung von Wissen und fachspezifischen Fertigkeiten beinhaltet."

An der "British Humanist Association Value Education Conference" (19. Juni 1996) breitete David Trainor einige der wichtigen und kontroversen Aspekte in der Diskussion um Ethik-Unterricht aus.

Sein Ausgangspunkt sind die kaum näher betrachteten Werte im Bildungssystem selbst. Bereits die Tatsache, dass es ein "freies" Bildungssystem gebe, basiere auf sozialen Werten. Werte drückten sich aber auch (meist unbewusst) in vielen Details des Schulalltags aus: Wie zum Beispiel das Hinterfragen und die Kreativität gefördert würden, wie das Verantwortungsgefühl für Mitschüler geweckt und auf asoziales Verhalten reagiert werde oder wie die Verantwortlichkeiten an einer Schule verteilt seien.

Gebote oder Verpflichtungen

Trainor wies darauf hin, dass auf keine allgemein anerkannte Definition für gutes Verhalten zurückgegriffen werden könne. Interessante Ansätze beständen z.B. in Form von modernen 10 Geboten (vorgeschlagen von Nicholas Tate in *The Times*):

- Ehrlichkeit
- Respekt vor anderen Menschen
- Höflichkeit
- Sinn für Gerechtigkeit
- Versöhnlichkeit
- Pünktlichkeit
- Gewaltlosigkeit
- Geduld
- Treue
- Selbstdisziplin

Ein anderer Ansatz, unter dem Name "Education for Living" publiziert, umfasste 7 Verpflichtungen für Schülerinnen und Schüler:

- Verantwortung übernehmen für die eigenen Taten
- Ehrlichkeit und Offenheit
- Fairness und Gerechtigkeit
- Wissen und Erfahrung anderer respektieren
- Verständnis und Kooperation mit Menschen anderer Herkunft und Kultur
- Einsicht, dass Situationen und Beziehungen selten ideal sind, aber verbessert werden können
- Beitragen zum Wohlergehen des Lebens auf der Erde

Trainor betonte, dass solche Werthaltungen in der Primarschule am besten erteilt werden könnten, weil dort dieselbe Klassenlehrkraft in den verschiedensten Themen und Situationen darauf Bezug nehmen könne.

Staatskunde oder BürgerInnenkunde

Patricia Rogers (Präsidentin des Council for Education in World Citizenship) führte aus, dass im Staatskundeunterricht nicht nur politische Rechte, sondern auch das Umweltrecht und die Menschenrechte zum Stoffplan gehören müssten. Fähigkeiten, welche im öffentlichen Leben wichtig seien, sollten

Fortsetzung Seite 2

FEBRUAR - THEMEN
Ethikunterricht oder Ethik im Unterricht 1
Weltunion der Freidenker 2
Humanismus, ja aber 3
Presseschau 5